

### **Online auch im Krankenbett**

krebsgemeinschaft.de bietet Leukämiepatienten neue Möglichkeiten der Internet-Nutzung

Vom 22. Mai an bietet der Krebsinformationsdienst (KID) des Deutschen Krebsforschungszentrums Leukämiepatienten eine neue Möglichkeit, sich im Internet auszutauschen: Unter [www.krebsgemeinschaft.de](http://www.krebsgemeinschaft.de) können Erkrankte, deren Familien oder Freunde in einem für sie eingerichteten Forum oder im Chat zu anderen Betroffenen Kontakt aufnehmen. Aktuelle Texte informieren über Diagnose und Behandlung, Experten beantworten online individuelle Fragen zur Erkrankung. Links, Buchtipps und Erfahrungsberichte helfen dabei, die Erkrankung leichter zu bewältigen. Leukämiepatienten, die im Interdisziplinären Tumorzentrum Tübingen behandelt werden, sollen Zugang zur [krebsgemeinschaft.de](http://krebsgemeinschaft.de) sogar vom Krankenbett aus erhalten.

Die Internetseite [www.krebsgemeinschaft.de](http://www.krebsgemeinschaft.de) ist im Rahmen des COSMOS-Projektes (Community Online Services and Mobile Solutions) entstanden und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. An dem Projekt sind unter der Federführung der Technischen Universität München neben KID und dem Interdisziplinären Tumorzentrum Tübingen der Onkologische Schwerpunkt Stuttgart und die AOK Baden-Württemberg beteiligt. Das Projekt "Leukämie" ergänzt die bereits seit 2002 bestehende virtuelle Gemeinschaft von Patientinnen mit Brustkrebs auf der [krebsgemeinschaft.de](http://krebsgemeinschaft.de)-Internetseite. Die benutzerfreundliche Gestaltung der [krebsgemeinschaft.de](http://krebsgemeinschaft.de) ermöglicht einen schnellen, unkomplizierten und vor allem auch sicheren Einstieg, was die Übertragung persönlicher Daten angeht.

Langfristiges Ziel von COSMOS ist es, die jetzigen Möglichkeiten der Internet-Anwendungen auf mobile Endgeräte (Handys, PDA-Kleincomputer usw.) zu übertragen. Krebspatienten könnten somit zu jeder Zeit und an jedem Ort die für sie notwendigen Informationen erhalten und sich mit anderen Betroffenen austauschen.

Nähere Informationen zum COSMOS-Projekt erhalten Journalisten auch unter [www.cosmos-community.org](http://www.cosmos-community.org) oder bei Jan Marco Leimeister ([leimeister@in.tum.de](mailto:leimeister@in.tum.de)) und Miriam Daum ([miriam.daum@in.tum.de](mailto:miriam.daum@in.tum.de)), Tel.: 089-28919527, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Helmut Krcmar), Technische Universität München.

Zur Begleitung des Projektes für Patienten vor Ort sind Karin Müller und Dr. Gisa Rathke im Interdisziplinären Tumorzentrum Tübingen Ansprechpartnerinnen unter Telefon 07071/29-85236.

Auch KID als Projektpartner steht über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Krebsforschungszentrums für Rückfragen und Hintergrundinformationen zur Verfügung.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter [www.dkfz.de/pressemitteilungen](http://www.dkfz.de/pressemitteilungen)

Dr. Julia Rautenstrauch  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Im Neuenheimer Feld 280  
D-69120 Heidelberg  
T: +49 6221 42 2854  
F: +49 6221 42 2968